



Hannover Messe '95

TU Chemnitz-Zwickau dicht umlagert

Fast 300.000 auf weltgrößter Industrieschau

CHEMNITZ/HANNOVER (red/dpa). Mit Forschungs-Highlights präsentierte sich die TU Chemnitz-Zwickau auf der am Wochenende zu Ende gegangenen Hannover Messe.

Dicht umlagert war die „Sinumerik FM-NC“. Die kleinste NC-Steuerung der Welt vom Lehrstuhl Steuerungs- und Regeltechnik ist ein Ergebnis gemeinsamer Entwicklung mit der Siemens AG. Unter dem Titel Mikromechanische Sensoren und Aktoren in Silicium wurden neuartige mikromechanische Elemente vorgestellt, welche an der Universität entwickelt und präpariert wurden. So auch ein mikromechanischer 2-D-Spiegel, der künftigt verstärkt in Laserdruckern, medizinischen Laserwerkzeugen sowie für das sich weltweit entwickelnde Laserfernsehen zur Anwendung kommen soll. Nam Trung

Nguyen von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik präsentierte darüber hinaus den mikromechanischen Durchflußmengenmesser für die Messung von Gas- und Flüssigkeitsströmen. Viele Industrievertreter sehnen sich Nguyen zufolge nach kostengünstigen Produkten im Bereich der Mikrosystemtechnik und waren erstaunt, was in den Chemnitzer Reinräumen entwickelt wurde. Etwa 300.000 Besucher – fast 50.000 weniger als erwartet – haben die um zwei Tage verkürzte weltgrößte Industrieschau besucht. Dennoch zeigte sich die Deutsche Messe AG zum Abschluß der Hannover Messe zufrieden. „Es war eine gute Messe“, sagte der Vorstandschef der Messegesellschaft, Klaus Goehrmann. „Die konjunkturellen Zeichen stehen einigen skeptischen Stimmen zum Trotz außerordentlich günstig.“